Ausbildung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **102 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

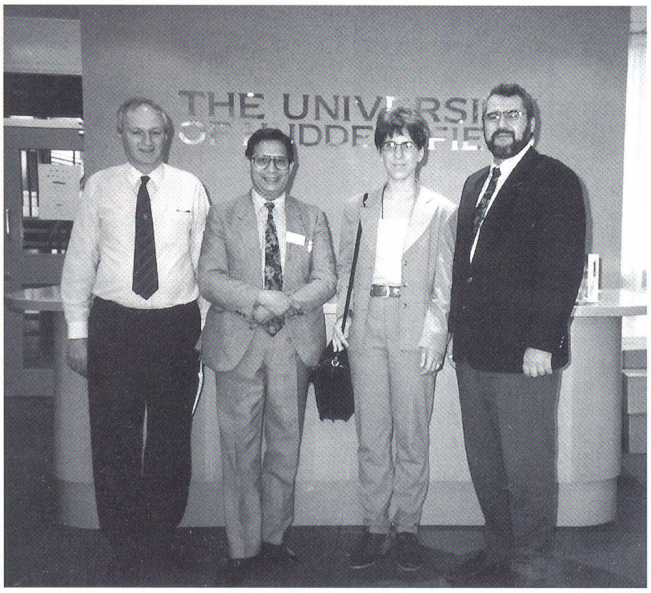
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STF-Studentin zum Nachdiplomstudium in Huddersfield

Erstmalig wurde eine Absolventin der Fachrichtung «Textilkaufleute» der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil zu einem einjährigen Nachdiplomstudium an einer englischen Universität zugelassen. Frau Morena Studerus begann am 2. Oktober 1995 ihre Tätigkeit an der University of Huddersfield in Mittelengland unter der Betreuung von Dr. Gandhi. In Form einer Projektarbeit wird sie Marketingstrukturen der englischen Textilindustrie untersuchen und sich gleichzeitig im Gebrauch der englischen Sprache weiterbilden.

Die international anerkannte Universität Huddersfield, die auch für die Organisation von praktisch orientierten Fachtagungen bekannt ist, bietet für derartige Projekte eine sehr gute Infrastruktur und besitzt intensive Kontakte zur lokalen Textilindustrie. Der Studienaufenthalt von Frau Studerus wird als Beginn einer verbesserten Zusammenarbeit mit ausländischen Textilbildungsstätten gewertet.

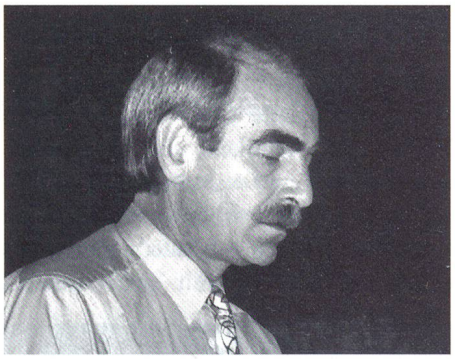


An der Universität Huddersfield: Dr. Gordon E. Cusick, Sektionsleiter, Dr. Kim Gandhi, Lektor, Morena Studerus, STF, Dr. Roland Seidl, STF (v.l.n.r.)

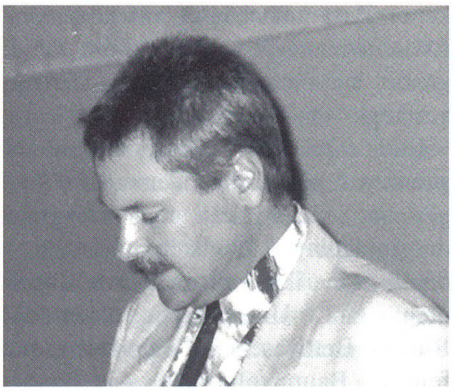
Auswertung 7. Techtextil-Symposium

Am 13. September 1995 fand an der STF Wattwil die Auswertung zum 7. Techtextil-Symposium statt. Die Schwerpunkte waren

- Dr. R. Seidl, STF: Technische Textilien, neue Märkte, neue Fasern, Oberflächenbehandlung
- J. Brunner, STF: Schutztextilien. Verbundwerkstoffe und neue Verfahren
- E. Honegger, Jacob Härdi AG, Oberentfelden: Technische Vliesstoffe
- J. Wildhaber, Sulzer Rüti: Technische Textilien – ein Markt mit Zukunft



E. Honegger, Jacob Härdi AG, bei seinem Vortrag



J. Brunner, STF

Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland

Verbraucher sparen bei Textilien

Die Verbraucher sparen bei den Ausgaben für Textilien. Dies haben Konsumforscher bei Umfragen ermittelt.

Im vergangenen Jahr hat ein Arbeitnehmer-Haushalt mit vier Personen und mittlerem Einkommen 3132 DM für Textilien ausgegeben, zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Dieser Posten entspricht knapp sieben Prozent seines verfügbaren Einkommens. Mitte der siebziger Jahre lag dieser Anteil noch bei fast zehn Prozent des verfügbaren Einkommens.

Diese Tendenz hat ihre Ursache im Zusammenwirken von mehreren Faktoren: die verfügbaren Einkommen wachsen wegen der ständig steigenden Abgaben – vor allem an den Staat – nur mässig. Die Kosten für Wohnung, einschliesslich der dazugehörigen Nebenausgaben wie Heizung und Strom verschlingen 29% des Budgets. Zunehmende Freizeit weckt andere Wünsche, beispielsweise nach zusätzlichen Urlaubsreisen.

Der Einzelhandel bekommt dies zu spüren, noch mehr aber die deutsche Textilindustrie, die gleichzeitig unter dem verstärkten Angebot ausländischer Hersteller leidet. Viele Unternehmen haben daher neue Schwerpunkte in ihrer Fertigung gesetzt: die Produktion technischer Textilien, die häufig andere Werkstoffe in der Industrie ersetzen, hat deutlich zugelegt.

Unabhängig von der künftigen Marktaufteilung wird die deutsche Textilindustrie verstärkt in die Textilforschung investieren müssen, wenn sie ihren technischen Vorsprung gegenüber ihren internationalen Mitbewerbern halten beziehungsweise ausbauen will. RW